

22. Oktober 2017
6. Lukassonntag
Κυριακὴ Σ' Λουκᾶ

*Gedächtnis des heiligen und apostelgleichen
Aberkios, Bischofs von Hierapolis, des
Wundertäters, und der heiligen Sieben
Jünglinge von Ephesus.*

*Μνήμη τοῦ Ἁγίου καὶ Ἰσαποστόλου
Ἀβερκίου, Ἐπισκόπου Ἱεραπόλεως τοῦ
θαυματοουργοῦ καὶ τῶν Ἁγίων ἑπτὰ
Παίδων τῶν ἐν Ἐφέσῳ.*

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (3. Ton)

Freuen sollen sich die Himmel, jauchzen die Erde, denn Großes hat mit Seinem Arm gewirkt der Herr; durch den Tod bezwang er den Tod; Er wurde der Erstling der Entschlafenen; aus den Kammern des Hades hat er uns befreit und schenkt der Welt das große Erbarmen.

2. des Heiligen [Aberkios] (4. Ton)

Als Richtschnur des Glaubens, als Bild der Sanftmut und als Lehrer der Enthaltbarkeit hat dich deiner Herd erwiesen die Wahrheit deiner Taten. So hast du dir durch die Erniedrigung das Hohe erworben, durch Armut den Reichtum, gottseliger Vater Aberkios: Bitte Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3. der Heiligen [Sieben Jünglinge von Ephesus] (4. Ton)

Deine Märtyrer, Herr, haben durch ihren Kampf Kränze der Unvergänglichkeit von Dir, unserem Gott, erworben. Da sie Deine Stärke hatten, setzten sie Tyrannen ab und zerbrachen die kraftlosen Dreistigkeiten der Dämonen: Auf ihre Fürbitten, Christus Gott, rette unsere Seelen.

4. der Kirche

...in der Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit:

Christus, unser Gott, gepriesen bist Du: Du hast die Fischer zu Allweisen gemacht und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. Durch sie hast Du die Welt eingefangen: Menschenfreund, Ehre sei Dir.

...in der Kirche zum Heiligen Georg:

Der Gefangenen Befreier und der Armen Beschützer, der Kranken Arzt und der Regierenden Verteidiger, Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg: Bitte Christus, unseren Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres (2. Ton)

Schutz der Christen nie vergeblich, Mittlerin beim Schöpfer unwandelbar, verschmähe nicht der Sünder bittende Stimmen, sondern komme uns, als Gütige, zu Hilfe, die wir gläubig zu dir rufen. Eile auf unser Gebet, lauf auf unser Flehen; denn du hilfst immer, Gottesgebärerin, denen die dich ehren.

Prokimenon 1. Vers

Singt unserem Gott, ja singt ihm. (Ps. 46[47],7)

Prokimenon 2. Vers

Ihr Völker alle, klatscht in die Hände. (Ps. 46[47],2)

APOSTELLESUNG Gal. 1,11-19

Lesung aus Brief des Apostels Paulus an die Galater.

¹¹ Brüder und Schwestern, ich erkläre euch: Das Evangelium, das ich verkündigt habe, stammt nicht von Menschen; ¹² ich habe es ja nicht von einem Menschen übernommen oder gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi empfangen. ¹³ Ihr habt doch gehört, wie ich früher als gesetzestreuer Jude gelebt habe, und wisst, wie maßlos ich die Kirche Gottes verfolgte und zu vernichten suchte. ¹⁴ In der Treue zum jüdischen Gesetz übertraf ich die meisten Altersgenossen in meinem Volk, und mit dem größten Eifer setzte ich mich für die Überlieferungen meiner Väter ein.

¹⁵ Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine Gnade berufen hat, mir in seiner Güte ¹⁶ seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu Rate; ¹⁷ ich ging auch nicht sogleich nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien und kehrte dann wieder nach Damaskus zurück. ¹⁸ Drei Jahre später ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennenzulernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. ¹⁹ Von den anderen Aposteln habe ich keinen gesehen, nur Jakobus, den Bruder des Herrn.

EVANGELIUM Lk. 8,27-39

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit, ²⁷ als Jesus in das Gebiet der Gerasener kam, lief ihm ein Mann aus der Stadt entgegen, der von Dämonen besessen war. Schon seit langem trug er keine Kleidung mehr und lebte nicht mehr in einem Haus, sondern in den Grabhöhlen.

²⁸ Als er Jesus sah, schrie er auf, fiel vor ihm nieder und rief mit lauter Stimme: Was habe ich mit dir zu tun, Jesus, Sohn des höchsten Gottes? Ich bitte dich: Quäle mich nicht! ²⁹ Jesus hatte nämlich dem unreinen Geist befohlen, den Mann zu verlassen. Denn schon seit langem hatte ihn der Geist in seiner Gewalt, und er war gebunden mit Ketten und Fußfesseln und wurde gefangen gehalten. Aber immer wieder zerriss er die Fesseln und wurde von dem Dämon in menschenleere Gegenden getrieben.

³⁰ Jesus fragte ihn: Wie heißt du? Er antwortete: Legion. Denn er war von vielen Dämonen besessen. ³¹ Und die Dämonen baten Jesus, dass er ihnen nicht befehle, in die Unterwelt hinabzufahren.

³² Nun weidete dort an einem Berg gerade eine große Schweineherde. Die Dämonen baten Jesus, ihnen zu erlauben, in die Schweine hineinzufahren. Er erlaubte es ihnen. ³³ Da verließen die Dämonen den Menschen und fuhren in die Schweine, und die Herde stürmte den Abhang hinab in den See und ertrank.

³⁴ Als die Hirten sahen, was geschehen war, flohen sie und erzählten es in der Stadt und in den Dörfern. ³⁵ Darauf gingen die Leute hinaus, um zu sehen, was geschehen war. Sie kamen zu Jesus und fanden den Mann, aus dem die Dämonen ausgefahren waren, bekleidet und bei Verstand zu Füßen Jesu sitzen. Da fürchteten sie sich.

³⁶ Die Gesehenen hatten, wie der Besessene gerettet worden war, berichteten es ihnen. ³⁷ Darauf baten alle im Gebiet der Gerasener Jesus, sie zu verlassen; denn es hatte sie große Furcht gepackt. Da stieg Jesus ins Boot und fuhr zurück.

³⁸ Der Mann, den die Dämonen verlassen hatten, bat Jesus, bei ihm bleiben zu dürfen. Doch Jesus schickte ihn weg und sagte: ³⁹ Kehre in dein Haus zurück und erzähl alles, was Gott für dich getan hat. Da ging er weg und verkündete in der ganzen Stadt, was Jesus für ihn getan hatte.